

Wenn Kinder „Über-Lebens-Künstler“ sind

Dr. Christian Kuntsch engagiert sich im „Bunten Kreis Allgäu“

Wenn ein Kind viel zu früh zur Welt kommt, schwer verunglückt oder chronisch erkrankt, ändert sich das Leben der ganzen Familie schlagartig. Plötzlich gilt es, eine völlig neue Lebenssituation zu meistern, verbunden mit hoher emotionaler Belastung, Angst oder auch viel Traurigkeit und Hilflosigkeit. Der Verein „Bunter Kreis Allgäu“ hilft Kindern und Familien. Zahnarzt Dr. Christian Kuntsch engagiert sich im Vorstand dieser Hilfsorganisation.

„Als unsere Zwillinge vor zehn Jahren als Frühchen geboren wurden und für sechs Wochen zur Beobachtung auf die Intensivstation mussten, klopfte eine Mitarbeiterin des Bunten Kreises Allgäu an unsere Zimmertür im Krankenhaus und fragte, ob sie uns unterstützen könne“, erzählt Kuntsch über den ersten Kontakt mit dem Hilfsverein. Eine Geste, die ihn und seine Frau sehr berührte. Glücklicherweise waren die Söhne Tobi und Basti gesund, doch dem Zahnarzt blieb das Angebot in Erinnerung. Nachdem sich die eigene Praxis, die er im selben Jahr eröffnet hatte, etabliert hatte, trat er dem Bunten Kreis bei. „Die sofortige Hilfe, die uns damals angeboten wurde, fand ich toll. Also informierte ich mich umfassender, was der Verein alles leistet und entschloss mich, mitzumachen.“

Seit 2014 ist Kuntsch nicht mehr nur einfaches Mitglied, sondern gehört auch dem Vorstand an. In dieser Funktion ist er zusammen mit seinen Vorstandskollegen vor allem für die Akquise und die Bereitstellung der finanziellen Hilfen zuständig. „Wir unterstützen in Not geratene Kinder und deren Familien. Es sind einige Schicksale dabei, die betroffen und nachdenklich machen“, so Kuntsch, der dabei von Katharina berichtet, die mit einem schweren Herzfehler zur Welt kam und aufgrund der schlechten Durchblutung zudem an einer Niereninsuffizienz litt. Mit fünf Jahren war es soweit – Katharina, eine Kämpferin, bekam ein neues Herz und eine neue Niere. „Das ist ein Schicksal, das mich besonders erschüttert hat. Und es sind diese Fälle, die mich immer wieder erden“, so der Zahnarzt.



Foto: privat

Dr. Christian Kuntsch mit seiner Frau Anja, Sohn Maxi und den Zwillingen Basti (l.u.) und Tobi (r.u.). Die Zwillinge kamen in der 31. Schwangerschaftswoche auf die Welt – der Bunte Kreis Allgäu bot sofort seine Hilfe an.

Der Bunte Kreis Allgäu unterstützt schwerst, krebs- oder chronisch kranke Kinder auf vielen Wegen. Der Verein stellt betroffenen Familien Sozialpädagogen, Ernährungsberater, Psychologen und Seelsorger zur Seite, um die alltäglichen Herausforderungen zu meistern. Ihr Ziel ist es, nach der Entlassung aus der Klinik ein umfangreiches und stabiles Netz zu knüpfen, in dem die Familie Halt und Zuversicht für die Bewältigung der neuen Lebenssituation findet. Das alles muss natürlich finanziert werden. Zum großen Teil geschieht das durch Spenden. Denn nur ein Drittel der Kosten kann über öffentliche Träger abgerechnet werden. Kuntsch freut sich deshalb über jeden Beitrag. „Es ist schön, wenn man sieht, wie viele Firmen und Privatpersonen spenden und sich engagieren, um finanziell zu unterstützen.“ Auch seine Patienten gehören dazu. „Ich frage jeden meiner Patienten, ob sie ihr Altgold spenden wollen und nahezu alle sagen ‚Ja‘. Das freut mich natürlich und ich bin ihnen dafür sehr dankbar.“

Zahnarzt mit Helfersyndrom

Seine Kemptener Praxis hat Kuntsch 2005 eröffnet. „Ein heftiges Jahr“, wie der Zahnarzt sagt. Praxis, Hausbau und die Geburt der Zwillinge – alles auf einen Schlag. Heute ist er 42 Jahre alt und voller Energie. Kraft für seine Arbeit und sein

„Hobby“ Bunter Kreis tankt er beim Mountainbiken, beim Tennis mit seiner Frau oder beim Joggen. „Da bekommt man den Kopf gut frei“, so der gebürtige Allgäuer, der nach wie vor von seinem Beruf als Zahnarzt begeistert ist, auch wenn er nicht die erste Wahl war. Denn das Schreinerhandwerk hatte es ihm zuvor angetan. „Egal in welcher Stadt ich gewohnt habe, ich habe immer eine Schreinerei gefunden, in der ich mir zum Beispiel Möbelstücke zimmern konnte. Holz war einfach mein Material.“ Aber der Vater stand dem Berufswunsch Schreiner skeptisch gegenüber. Er und die Tatsache, dass sein Großvater Dentist war, ebneten den Weg zum Zahnarztberuf. Eine Entscheidung, die Kuntsch nie bereut hat. „Es ist ein toller Beruf. Ich gehe jeden Tag gerne in die Praxis und freue mich über eine perfekte Arbeit. Es ist nicht nur das Handwerkliche, auch der Kontakt mit immer neuen Menschen gefällt mir. Auf einmal entdeckt man ein gemeinsames Interesse oder erfährt von einem Patienten ein Hobby, das man bei ihm nie vermutet hätte.“

Und auch eine Arbeit, die den Patienten glücklich macht, freut den Zahnarzt. Im vergangenen Jahr fiel ihm eine Frau dankbar um den Hals, als sie ihr neues Lächeln das erste Mal im Spiegel sah. „Es ist wohl das Helfersyndrom, das allen Ärzten und Zahnärzten zu eigen ist, das mich auch zum Bunten Kreis brachte“, erklärt Kuntsch mit Blick auf diese schöne Episode in seiner Praxis. Und ob eine Zahnbehandlung oder die Betreuung kranker Kinder – manches geht mit einer kurzen Therapie, anderes braucht eine Langzeitbehandlung. So wird durch den Bunten Kreis auch Kindern mit Diabetes geholfen. „Es ist beeindruckend, wie früh die Kinder lernen, selbstständig mit ihrem Handicap umzugehen – sich Spritzen setzen, Werte messen, ihr Essen zubereiten.“

Bundesminister Dr. Gerd Müller Schirmherr

Pro Jahr sind es etwa 100 Familien, die sich hilfesuchend an die Mitarbeiter des Vereins für Familiennachsorge wenden. „Manche Familien betreuen wir schon über zehn Jahre, andere sind bereits nach einigen Monaten nicht mehr auf unsere Unterstützung angewiesen“, weiß Kuntsch. Letztes Jahr feierte der Bunte Kreis Allgäu sein 15-jähriges Bestehen. Kinder und ihre Familien, Spender, ehrenamtliche Helfer und Mitarbeiter trafen sich im November im Kemptener Stadttheater zur „Geburtstagsfeier“. Auch der Schirmherr des Bunten Kreises, Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd



Fotos: Bunter Kreis Allgäu

Der Zahnarzt ist Vorstandsmitglied beim Bunten Kreis Allgäu und hilft so Kindern wie Katharina, die mit fünf Jahren ein Herz und eine Niere transplantiert bekam. Jetzt ist sie zehn Jahre alt und glücklich, dass ihr neues Herz „wie ein Formel 1-Motor“ läuft, auch wenn die Sorge da ist, dass die Organe noch abgestoßen werden.

Müller, und seine Frau und Gründungsmitglied Gertie Müller-Hoorens feierten mit und zeigten sich dankbar für die vielen Unterstützer. Für die 500 Gäste gab es viele bewegende Momente, wie die Eröffnung der Fotoausstellung mit dem Titel „Über-Lebens-Künstler“. Sie zeigt den großen Lebenswillen und die Lebensfreude, mit denen die Kinder ihr Schicksal meistern.

Das Lachen der Kinder liegt auch Kuntsch sehr am Herzen. Damit auch in Zukunft viele „Über-Lebens-Künstler“ lachen können, wünscht er sich, dass der Spendenfluss nicht abbricht, „damit die gute Arbeit weitergehen kann und viele Kinder und deren Familien, die auf Hilfe angewiesen sind, zumindest ein unbeschwerteres Leben leben können.“

Ilka Helemann

Bunter Kreis Allgäu e.V.

Der Bunte Kreis Allgäu setzt sich für die Belange schwerst-, krebs- und chronisch kranker Allgäuer Kinder und ihrer Familien im ganzen Allgäu ein. Der Verein für Familiennachsorge freut sich über ehrenamtliches Engagement und Spenden.

Spendenkonto: Bunter Kreis Allgäu e.V.
Sparkasse Allgäu
IBAN: DE49 7335 0000 0000 0022 12
SWIFT-BIC: BYLADEM1ALG

Internet: www.bunter-kreis-allgaeu.de